

DANIEL NIKLES

APPLIED ROBOTICS IN ART AND DESIGN

Heutzutage werden sogar Roboter arbeitslos. Der industrielle Optimierungsdruck beschleunigt den Generationenwechsel dieser Maschinen, die oft lange vor dem Ablauf ihrer vorgesehenen Gebrauchsdauer auf *ebay* verschleudert werden.

In der Architektur sind Roboter seit etlichen Jahren ein beliebtes Forschungsfeld, doch in der Schweizer Designbranche lässt man sich erst vereinzelt auf sie ein. Als Designer sollten wir uns mit solchen ausrangierten Robotern befassen, denn im postindustriellen Kontext können wir sie auch alternativ nutzen – uns geht es weniger um Prozessoptimierung als um Faszination, Inszenierung und Einzigartigkeit.

Mein Diplom behandelt in drei Teilaspekten die Frage, wie ich als Designer mit Robotern arbeiten kann. Mit der Konferenz *Applied Robotics in Art and Design Education* haben Mischa Schaub und ich gemeinsam zu einer Arbeitstagung eingeladen, die über die Landesgrenzen hinaus Anklang fand. Der Aufbau des Vereins *postup* in Mulhouse eröffnet mir meine weitere Zukunft durch den dort installierten Industrieroboter. Kern meiner Arbeit ist die experimentelle Annäherung an die Maschine selbst. Zum Diplomabschluss will ich dem erarbeiteten Wissen einen Ausdruck verleihen, der die Betrachter ermutigt, Roboter mit anderen Augen zu sehen.

